E. Kühnemann ist für eine Ansprache gewonnen worden. Ausserdem sind Orchesternummern, patriotische Lieder und eine Deklamation seitens eines hiesigen deutschen Schauspielers vorgesehen.

Am 30. September und am 1. Oktober hatten wir hier Gelegenheit, *einem Lichtbildervortrage* seitens eines deutschen Soldaten beizuwohnen, der die Kämpfe der Besatzung von *Tsing-tau* gegen die Japaner im vergangenen Herbst mitmachte, welche in der Einnahme der befestigten Stadt seitens der ungeheuren japanischen Übermacht ihren tragischen Abschluss fanden. Herr Wiesinger zeigte herrliche Bilder und wusste sehr fesselnd zu erzählen. Doch muss zur Schande unseres hiesigen Deutschtums konstatiert werden, dass der Besuch des Vortrags äusserst dürftig war und Herrn Wiesinger eine bittere Enttäuschung brachte.

Hans Siegmeyer.

New York.

Zu *seiner ersten Versammlung* im 32. Vereinsjahre kam *der Verein deutscher Lehrer von New York und Umgebung* am Sonnabend, den 2. Oktober, im deutschen Pressklub zusammen. Der Umstand, dass der langjährige Präsident, *Dr. R. Tombo*, der sich im Juli einer schweren Augenoperation hat unterziehen müssen, wieder so weit hergestellt war, die Sitzung leiten zu können, rief unter den Anwesenden grosse Freude hervor.

Dem im Juni *verstorbenen zweiten Vorsitzenden, Joseph Winter*, widmete Dr. Tombo einen warmen, zu Herzen gehenden *Nachruf*. Er zeigte, wie die beinahe übergrosse Leidenschaft für alle deutschen Bestrebungen und die damit verbundenen Enttäuschungen einen grossen Teil an dem allzu frühen Dahinscheiden dieses Kämpfers beigetragen haben. Er vergass nicht, seine grossen Verdienste an der weit über die Grenzen des Landes bekannt gewordenen Lehrerreise im Jahre 1912 zu erwähnen und gab dem Gedanken Ausdruck, dass Joseph Winter noch lange in dem Herzen jedes Deutschamerikaners weiter leben werde. Herr Heynich, der dem Entschlafenen in den letzten Jahren sehr nahe gestanden hat, zeichnete ihn als Mensch und hob besonders die Güte seines Herzens hervor. Kein Bittender ging unbelohnt von seiner Schwelle; er war immer, trotzdem seine finanzielle Lage nicht die beste war, zum Helfen bereit. Möge ihm die Erde leicht sein! —

Von den *schwer erkrankten Kollegen Dr. Zick und Dr. Monteser* konnte erfreulicherweise berichtet werden, dass sie sich beide auf dem Wege der Besserung befinden.

Wie gross der Opfermut unserer Brüder im alten Vaterlande ist, zeigte *ein Brief Direktors Max Walther*, den sein Freund Dr. Krause der Versammlung vorlas. Bis zum Juni als Hauptmann an der Front, wurde er in Frankreich schwer verwundet und soll, sobald es die Umstände erlauben, zur Nachkur nach Kissingen. Seine beiden Söhne, auch nicht unerheblich verletzt und dienstuntauglich, suchten und fanden andere Verwendung im Dienste ihres geliebten Vaterlandes. Der eine führt einen Kraftwagen und der andere liess sich als Fliegeroffizier ausbilden. Wenn die Beine versagen, müssen die anderen Körperteile herhalten, und solche Nation ist zu besiegen?!

Der jüngste, ein 17jähriger, meldete sich unlängst freiwillig und wurde angenommen.

Dr. A. Busse berichtete über die *Sommerschule in Milwaukee* und konnte nur, trotzdem die Schüleranzahl (63) etwas enttäuscht hatte, von Erfolgen sprechen.

Nach der Versammlung besuchten die Mitglieder den *Vortrag des Prof. Kühnemann*, der bei den alten deutschenStudenten imLiederkranz sprach.

Die Beamtenwahl ergab das folgende Resultat: Dr. R. Tombo, Vorsitzender; Herr R. O. Heynich, 2. Vorsitzender; Dr. F. C. De Walsh, Schatzmeister; P. Radenhausen, Schriftführer.

R. O. H.

III. Alumnenecke.

Die Hauptgeschäfte der *am 30. September abgehaltenen Versammlung*, zu der sich zwanzig Mitglieder, darunter fünf neue, eingefunden hatten, waren die erste Lesung der neuen Vereinsgesetze und die Festlegung eines Arbeitsplans für das neue Jahr. Die Vereinsgesetze werden den Mitgliedern in der ihnen durch die erste Lesung gegebenen Form demnächst zugehen; ihre endgültige Annahme erfolgt in der mit dem Vortrag des Herrn Watson verbundenen Geschäftsversammlung, am 28. Oktober. Der von der Ver-

sammlung gutgeheissene *Arbeitsplan für das Jahr 1915 16* sieht so aus:

28. Oktober: Vortrag vom Direktor der Milwaukeer Kunstgesellschaft, Dudley Crafts Watson: „Why Children need Fine Arts Ideals."
3. Dezember: Vortrag des Vorstehers der Abteilung für den regelmässigen Schulbesuch der öffentlichen Schulen Milwaukees, Hasso Pestalozzi: „Die häusliche Umgebung des Schulkindes und der Lehrer."
19. Februar: Maskenkränzchen.
17. März: Vortrag des Rechtsanwalts Robert Wild: „Neuere Schulgesetze."
28. April: Grosser Unterhaltungsabend.

Ende Juni: Ein Bankett.

Am ersten und zweiten Freitagnachmittag im Monat kommen die Mitglieder zu einer zwanglosen Tafelrunde in der Bibliothek des Seminars zusammen, um Referate über literarische oder pädagogische Fragen anzuhören und zu besprechen. Der erste Freitag ist regelmässig einem literarischen, der zweite einem pädagogischen Thema gewimet. Die erste Zusammenkunft ist bereits am 8. Oktober unter dem Vorsitz von Seminarlehrer Owen; die zweite am 15. Oktober unter dem Vorsitz von Seminarlehrer Röseler. Als Arbeit für die literarische Abteilung ist vorgeschlagen das Lesen und Besprechen der Werke folgender Schriftsteller: Rosegger, Frenssen, Gerhard Hauptmann und Schönherr. Für die pädagogische Abteilung: Der Anschauungsunterricht, die Fibel, die Gefahr des Zeitungsdeutsch, Ergebnisse der Versammlungen grösserer Lehrerverbände. Als ständige Einrichtung soll ein Fragekosten gelten, dessen Inhalt von Zeit zu Zeit besprochen wird.

Unser Schriftführer, Herr Anton Heim, konnte der Versammlung am 30. September nicht beiwohnen, ein wichtigeres Ereigniss hielt ihn ferne. Seine Frau beschenkte ihn an dem Tage mit einem kräftigen Stammhalter.

Und weil nun mal die Deutschen nicht unterzukriegen sind und, wie uns ein zweiter glücklicher Vater mitteilt, mit dem schwarz-weiss-roten Klapperstorch auf so gutem Fuss stehen, so kann noch ein weiterer Zuwachs zum Alumnenverein berichtet werden, der sich in der Gestalt von Fräulein Gretchen von der Halben eingestellt hat. Vater: Wilhelm von der Halben Jr., Cincinnati. Datum 21. September.

Unter die vollständig ausgewachsenen Mitglieder hat der Verein die folgenden aufgenommen: Damen Pampel, Harwitz und Fleer, die Herren Preminger und Dankers.

IV. Umschau.

Einen recht erfreulichen Ausblick in die Zukunft bietet der Zuwachs von 21 neuen Schülern, den das *Lehrerseminar* mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu verzeichnen hat. Die Gesamtschülerzahl beläuft sich auf 60 und verteilt sich auf die verschiedenen Klassen wie folgt: I. Vorbereitungsklasse 7, II. Vorbereitungsklasse 11, III. Vorbereitungsklasse 12, I. Normalklasse 19, II. Normalklasse 8, Lehrer-Kursus 3.

Direktor Griebsch wird der an ihn ergangenen Einladung, vor der *deutschen Sektion der Staatslehrervereinigung von Nebraska*, die ihre Jahresversammlung am 5. November in Omaha abhält, einen Vortrag zu halten, folge leisten. Das von ihm zu behandelnde Thema lautet: Phases of importances in the teaching of German.

Mit tiefer Teilnahme werden unsere Leser die in der New Yorker Korrespondenz enthaltene Nachricht von dem *Ableben Joseph Winters* entgegennehmen. In ihm verliert der deutsche Lehrerstand, namentlich aber auch die deutschen Lehrer New Yorks eins ihrer tätigsten und begeistertsten Mitglieder, das in selbstlosester Weise immer das Wohl anderer seinem eigenen voransetzte. Winter war ein Mann mit warmem Herzen, aufrichtig und ehrlich bis zur Schroffheit, dabei mit dem weichen Gemüt und dem Vertrauen eines Kindes — ein Mann, an dem kein Falsch war. Seinen Hinterbliebenen sei auch von uns unser tiefstes Beileid hiermit zum Ausdruck gebracht.

Am 2. Oktober starb im Alter von 65 Jahren Dr. *Wilh. Rahn*, seit 1894 Lehrer an den öffentlichen Schulen Milwaukees. Dr. Rahn stammte aus Treptow, Pommern. Seine akademi-